

## **PRESSEINFORMATION 09. Oktober 2008**

### **Tolle Rennsaison von POWER OF DREAMS GERMANY ohne Happy End**

Kapitaler Motorschaden verhindert den dritten Platz im Endklassement der HF4SPS

**Douglas / Isle of Man.** Vom 12. bis 14. September 2008 war die Douglas Bay der Isle of Man im vierten Jahr hintereinander Austragungsort für die größte Offshore-Motorbootrennserie der Welt – die britische Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series (HF4SPS). Rund um den „Tower of Refuge“ zeigte „POWER OF DREAMS GERMANY – By Honda Motor Europe (North) / Concept by Project Raceboat“ (PODG) im Samstagsrennen eine tolle Vorstellung und fuhr aus der zweiten Startreihe von Position zehn aus mit einer beeindruckenden Performance souverän auf den fünften Rang vor. Das war eine weitere Überraschung für die 16 Konkurrenten, denn damit war für PODG der dritte Platz in der Gesamtwertung in greifbarer Nähe. Ein plötzlicher Motorschaden in der Vorbereitung auf den ersten der beiden direkt aufeinander folgenden Wertungsläufe am Sonntag zerstörte jedoch diese Ambitionen. Zum Schluss wurde PODG als nach wie vor einziger internationaler Teilnehmer unter insgesamt 18 Wettbewerbern in der 225 PS-Klasse Siebter im Final Ranking, womit man das Vorjahresergebnis allerdings deutlich verbesserte und die gesteckten Ziele für die Saison 2008 klar erfüllt hat. „Das Team hat also alles richtig gemacht und ein großer Dank gilt allen Beteiligten, im Besonderen der Cockpit-Crew Mark Niemann, Marcel Meiberg und Ronny Steudel“, so Pressesprecher Olaf Ziegs.

Das nach über 20 Stunden Anreise wie immer hervorragend präparierte Team von POWER OF DREAMS GERMANY wollte nach den zuletzt so erfolgreichen Rennen und der stetigen Verbesserung des Bootes nun auch beim Isle of Man Grand Prix zum Saisonabschluss noch einmal ordentlich punkten. Damit wäre das Erreichen der Top Five in der Endabrechnung oder sogar mehr möglich gewesen. Entsprechend dem aus Sicherheitsgründen in der frühen Saison eingeführten Rennformat mit zwei Startreihen in einem Abstand von etwa 150 Metern, die bei jedem Durchgang nach dem Rotationsprinzip neu besetzt werden, wurde PODG Position zehn zugewiesen, der in der hinteren Linie erste Platz. Fahrer Mark Niemann (GER) und Navigator Marcel Meiberg (NED) konnten sich jedoch nach einem optimalen Start zügig vorkämpfen und ihre Verfolger kontinuierlich distanzieren. Die Irische See präsentierte sich in der Douglas Bay dabei mit spiegelglattem Wasser und herrlichem Spätsommerwetter über dem Rennkurs. Am Ende eines spannenden ersten Wertungslaufes sprang für POWER OF DREAMS GERMANY mit dem fünften Rang ein weiteres Top Five-Resultat heraus.

Bei den beiden Sonntagsrennen musste das deutsche Team allerdings zuschauen, denn während der Vorbereitung auf die sofort aufeinander folgenden Durchgänge trat ein schwerer Motorschaden auf, der so kurzfristig nicht reparabel war und den immens harten Bedingungen der Rennserie geschuldet ist. Die Enttäuschung war groß, denn es wäre ein Top Five- oder sogar ein Top Three-Resultat in der Gesamtwertung möglich gewesen. Die professionelle Einstellung der ganzen Mannschaft wurde jedoch auch hier wieder unter Beweis gestellt, denn die Gedanken beschäftigten sich direkt konstruktiv mit der Lösung des Problems und der Beobachtung der Rennen respektive Konkurrenten in der eigenen 225 PS-Klasse. Auch Teamchef Günter Steinbach, der in seiner Motorsportkarriere schon häufig eine Achterbahn der Gefühle erlebt hatte, konnte nach kurzer Verarbeitungsphase schon wieder positiv denken: „Es ist ein gutes Gefühl, das gesteckte Saisonziel durch die unerwartet frühzeitigen Podiumsplatzierungen sogar mehr als erfüllt zu haben. Jedoch beim letzten Grand Prix völlig unverschuldet unserem verdienten und angemessenen Platz in den Top Five des Endklassements beraubt zu werden, tut mir sehr leid für mein Team, alle Sponsoren, Partner und Freunde von *POWER OF DREAMS GERMANY*.“

Primäre Aufgabe ist es nun, sich schnellstmöglich optimal für die neue Saison zu präparieren. Die diesjährigen Ergebnisse beweisen die sehr guten Chancen, in der Zukunft regelmäßig das Podium erreichen zu können. Dazu ist allerdings eine noch finanzstärkere und erweiterte Sponsorenstruktur aufzubauen. Zudem ist es notwendig, das Boot in der Winterpause komplett zu überarbeiten und ein spezielles Feintuning daran vorzunehmen. Dafür hat das Team schon viele Wochen harter Arbeit eingeplant, um seinen Fans in der nächsten Saison wieder spektakuläre, spannende und erfolgreiche Rennen zu bieten. *POWER OF DREAMS GERMANY* wird damit auch in 2009 garantiert wieder mit einigen Überraschungen aufwarten.